

# Wenn Hunde Leben retten

## ■ Harburgs Rettungshundestaffel sucht dringend neues Vereinsgelände.

ew - HAMBURG-SÜD. Bis zu zwölf Mal jährlich rücken die vierbeinigen Retter zu Einsätzen aus, meist alarmiert durch Polizei oder Feuerwehr. Das Einsatzgebiet der „Rettungshundestaffel Harburg“ deckt neben dem Landkreis Harburg auch den gesamten Hamburger Stadtbereich sowie Bereiche des Landkreises Stade ab.

Die Hunde suchen in der Regel nach Personen mit Altersdemenz, die umherirren; Unfallopfer, die im Schockzustand in un-

wegsames Gelände laufen, Personen mit Selbstmordabsichten oder vermisste Kinder.

Jetzt brauchen die Helfer selbst Unterstützung - und zwar dringend. Ende März muss die Rettungshundestaffel ihr Vereinsgelände an der „Alten Schleuse“ in Wilhelmsburg räumen. Ein neues Zuhause für den Verein ist bislang nicht gefunden.

Wer ein geeignetes Gelände, gern auch mit einem Vereinshaus, zur Verfügung stellen kann, sollte mit [REDACTED] per Telefon [REDACTED] oder übers Internet ([www.rhs-harburg.de](http://www.rhs-harburg.de)) Kontakt aufnehmen.

Zum neuen Vorsitzenden der „Rettungshundestaffel Harburg“ wurde übrigens Uwe Cappel gewählt. Er tritt die Nachfolge von



Um den Leistungsstand zu erhalten, müssen die Rettungshundeteams mindestens zwei Mal wöchentlich trainieren. Foto: pr

Dennis Säring an, der aus beruflichen Gründen nicht wieder kandidierte. Zweiter Vorsitzender ist [REDACTED].

**preiswert  
feiern.**  
HORNACHERS  
Vereinshaus  
706 28 45